



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

## KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 118 | November 2016

### Münsterland feiert 500 Jahre Reformation

Mit der Präsentation von 30 weißen, überlebensgroßen Luther-Statuen auf dem Prinzipalmarkt in Münster sowie der Eröffnung von zwei Wanderausstellungen in der Evangelischen Kirche in Lengerich-Hohne im Kirchenkreis Tecklenburg hat die Evangelische Kirche im Münsterland das Reformationsjubiläum eingeläutet. Zahlreiche, weitere Veranstaltungen sollen folgen.

Unter der westfalenweiten Überschrift „Einfach frei“ präsentierten die Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg über einen Tag hinweg auf dem zentralen Platz der Domstadt die riesigen Figuren des Reformators. Tausende Bürgerinnen und Bürger, Marktbesucher und



Touristen bannten die weiße Statue in Selfies, Gruppenfotos oder Videoclips. „Die Figuren regten zu zahllosen Gesprächen an, sorgten für eine enorme Resonanz“, berichtet Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord. Am Abend setzte eine bunte Lichtinstallation des Stuttgarter Medienkünstlers Jürgen Scheible einen würdevollen Abschluss, ehe in Lengerich die Wanderausstellungen „Frauen der Reformation“ sowie „Mensch Martin – Hut ab“ im Rahmen eines Gottes-

dienstes der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Über ein Jahr hinweg bildet nun eine gemeinsame Internetpräsenz der drei Münsterland-Kirchenkreise eine Plattform für Angebote und Veranstaltungen in den Kirchenkreisen und -gemeinden der Region. Über Hintergründe hinaus finden Interessierte auf der Website Projekte, Arbeitshilfen und Vorlagen sowie eine Terminübersicht und eine interaktive Karte. ■

[www.reformation-muensterland.de](http://www.reformation-muensterland.de)



»Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.«

2. Petrus 1,19

#### Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Wahl in den USA zeigte sich: die Propheten hatten versagt. Die meisten Wahlprognosen lagen daneben. Es geschehen eben immer wieder Dinge zwischen Himmel und Erde, die man sich weder vorstellen konnte noch wollte.

Nun beschäftigt uns die Frage, wieviel der Prophezeiungen und Pläne des Kandidaten nun Eingang in die Politik finden werden. Die Zeitung schlage ich täglich mit etwas Furcht und Zittern auf...

Prophetische Worte, die licht und klar sind und Menschen zusammenführen, statt zu spalten, sind in diesen Zeiten rar. Die Zahl der dunklen Orte und Länder nimmt europa- und weltweit zu. Welches Licht scheint in unseren Herzen?

Es ist das prophetische Wort, auf das wir achten sollen, von Gott und seinem Sohn selbst gesprochen, uns in der Bibel gegeben. Kurz zusammengefasst heißt es: Das Dunkle wird niemals und nirgends das letzte Wort behalten. Diese

Welt geht auf ihre Rettung zu und nicht auf ihren Untergang. Wir haben es nicht in der Hand, aber ein Größerer hält uns täglich in und an der Hand. Und zugleich: Unterschätzt das einzelne menschliche Herz nicht: Ein Mensch, in dem Gottes Wort leuchtet, kann viel bewirken.

Ich freue mich auf den Advent. Wegen der Hoffnungslichter. Das hilft, erst noch den November auszuhalten. Ich wünsche Ihnen eine helle dunkle Jahreszeit!

Herzlich Ihr *Joachim Anicker*

## Inhalt

VON PERSONEN ..... 2  
AUS DEM KIRCHENKREIS ..... 3

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .. 8  
AUS DER LANDESKIRCHE ..... 9

ANGEBOTE ..... 10  
TERMINE ..... 12

## Von Personen

Margret Liers feiert Dienstjubiläum

### Gesicht der Diakonie im Kreis Coesfeld

**Auf 40 Jahre Dienstzeit in Dülmen blickt Margret Liers im Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken zurück.**

Seit 1976 steht die gebürtige Ostwestfälin im Kreis Coesfeld für diakonische Angebote von der Sozialberatung und Gemeindediakonie bis zur ambulanten erzieherischen Jugendhilfe. Seit zehn Jahren leitet Liers überdies die Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familie und



Sexualität des evangelischen Werkes mit Sitz in Coesfeld sowie die

Beratungsstelle für verschuldete und überschuldete Personen im Kreis Coesfeld. Zu ihrem Aufgabebereich zählen ferner die fünf Offenen Ganztagschulen des Diakonischen Werkes im Kreis Coesfeld. Anlässlich ihres Dienstjubiläums dankte Heinz van Goer, Vorstand des Diakonischen Werkes, der gelernten Sozialarbeiterin und Supervisorin für ihre langjährige Tätigkeit in den verschiedenen diakonischen Bereichen und für ihren unermüdlichen Einsatz in der Beratung und Unterstützung von ratsuchenden Menschen. Ende des Jahres wechselt Liers in den Ruhestand.

► [www.dw-st.de](http://www.dw-st.de)

Vorsitzende gewählt

### Ausschüsse konstituiert

**Nach den Kirchenwahlen im Februar 2016 stand auf der Sommersynode des Evangelischen Kirchenkreises die Besetzung der Synodalen Ausschüsse und Gremien für die kommenden vier Jahre auf dem Programm. Mittlerweile hat Superintendent Joachim Anicker alle Ausschüsse konstituiert.**

Den Finanzausschuss leitet auch weiterhin **Walter Krebs**. Der Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt hat das Amt seit acht Jahren inne. Dem Strukturausschuss steht in den kommenden vier Jahren **Pfarrer Hans-Peter Marker** vor. Die Geschicke des Leitungsausschusses des Kita-Trägerverbands leitet bis Sommer 2020

**Waltraut Ettliger**. Die Presbyterin der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen repräsentiert die Region Coesfeld außerdem im Kreissynodalvorstand.

**Pfarrer Michael Bruch** aus Rhede, mit einem Stellenanteil von 25 Prozent Jugendpfarrer im Kirchenkreis, sitzt dem Synodalen Jugendausschuss vor. **Edgar Wehmeier** leitet auch weiterhin den Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung.

Alter und neuer Vorsitzender im Nominierungsausschuss ist Pfarrer **Uwe Riese** aus Gronau. Der Theologe ist zugleich stellvertretender Synodalassessor im Kirchenkreis. Den Öffentlichkeitsausschuss leitet weiterhin Öffentlichkeitsreferent **Daniel Cord**. Dem Ausschuss für Gottesdienst und geistliches Leben steht in den kommenden vier Jahren wiederum **Dagmar Spelsberg-**

**Sühling** vor. Der Ausschuss für Kirchenmusik wird geleitet durch **Uta Reinke-Rolinck**.

Neue Vorsitzende des Ausschusses für Schulfragen und Katechetik ist **Andrea Bömer**. Das Gremium begleitet die Arbeit von Schulreferentin Kerstin Hemker. Die weltweite Ökumene und die Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe werden durch den Ausschuss für Mission und Ökumene begleitet, dem KSV-Mitglied **Hildegard Schlechter** vorsteht.

► Die Synodalen Ausschüsse werden im Zuge der Kirchenwahlen alle vier Jahre mit Haupt- und Ehrenamtlichen besetzt. Aufgabe der Gremien ist die Zuarbeit und Beratung der Synode sowie des Kreissynodalvorstandes.

► **Die Synodalausschüsse >>**

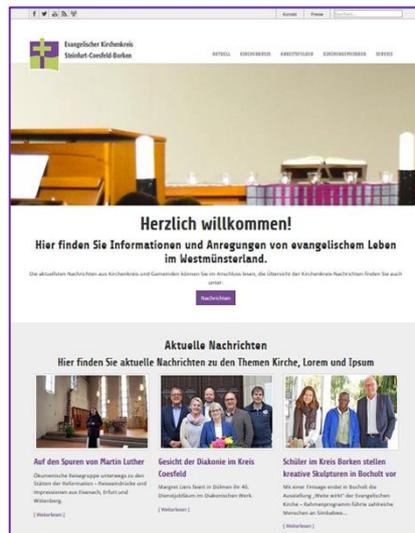
# AUS DEM KIRCHENKREIS

Relaunch von [www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de)

## Kirchenkreis mit neuem Internetauftritt

Immer mehr Menschen nutzen heute das Internet als Informationsquelle, sei es vom heimischen Computer, vom Tablet-PC oder unterwegs vom Smartphone. Mit einer runderneuerten Internetpräsenz sind ab sofort auch die Inhalte und Angebote des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken von überall aus abrufbar.

In Steinfurt präsentierte der flä-



chengrößte Kirchenkreis in Westfalen Anfang November unter der Adresse [www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de) seine neue Webseite. Die übersichtliche Präsenz passt sich allen gängigen Geräten an und liefert einen Überblick über Angebote, Ansprechpartner und Inhalte evangelischen Lebens im westlichen Münsterland, von den kirchlichen Bildungsangeboten über die kreiskirchliche Verwaltung bis zu Kontaktdaten der 20 Kirchengemeinden in den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt.

► [www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de)

## Herbstsynode I

### Kirche in gesellschaftlicher Verantwortung

„Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist“, lautet ein Ausspruch von Dietrich Bonhoeffer. In Anlehnung an dieses Wort des 1945 ermordeten Theologen stärkt der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken sein Handlungsfeld „Kirche in der Gesellschaft“.

Eine große Mehrheit der rund 100 Synodalen aus Kirchengemeinden und kreiskirchlichen Diensten stimmte jetzt auf der Herbsttagung der Kreissynode für die Umwandlung der ehemaligen Diakonie-Pfarrstelle in eine neue kreiskirchliche Pfarrstelle für „Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung“. Damit will der Kirchenkreis verstärkt kirchliche Positionen in gesellschaftliche Debatten im westlichen Münsterland einbringen.

„Als Evangelische Kirche sind wir in vielfältiger Weise präsent und aktiv

in der Mitgestaltung unserer Gesellschaft“, meint Superintendent Joachim Anicker. „Aufgrund unseres Glaubens haben wir der Welt etwas zu sagen, auch außerhalb des Gottesdienstes“, so der leitende Theologe des Evangelischen Kirchenkreises weiter. Die jetzt neu ausgerichtete Kreispfarrstelle für „Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung“ soll gesellschaftlich relevante kirchliche Botschaften bündeln, Ansprechpartner für zivilgesellschaftliche Gruppen und Politik sein sowie das evangelische Profil des Diakonischen Werkes weiter entwickeln. Nach dem Willen der Synodalen könne die Stelle nun bald für sechs Jahre befristet mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer besetzt werden.

### Haushalt für 2017 beschlossen

„Mit dem heute beschlossenen Haushalt für 2017 verbindet sich unser Dank an die Menschen im westlichen Münsterland für ihr Vertrauen in unsere kirchliche Arbeit,

in diakonische Angebote und Gemeindegemeinschaft“, so Verwaltungsleiterin Angelika Starke. Denn sie stellen dem Evangelischen Kirchenkreis für 2017 Kirchensteuermittel in Höhe von 3.168.888 Euro (2016: 2,939 Millionen Euro) zur Verfügung. Neben der zentralen Verwaltung und Superintendentur finanziert der Kirchenkreis auf diese Weise beispielsweise das Diakonische Werk, das Schulreferat oder die kreiskirchliche Jugendarbeit und beteiligt sich am Betrieb der Jugendbildungsstätte in Nordwalde. Die 20 Kirchengemeinden erhalten im kommenden Jahr eine Kirchensteuerzuweisung in Höhe von 6.474.807 Euro (2016: 5,975 Millionen Euro). Die Gemeinden können damit in 2017 für jedes Gemeindeglied mit einer Pauschale in Höhe von 70 Euro planen. Ein Betrag von weiteren 6,50 Euro pro Gemeindeglied (Summe: 550.147 Euro) wird zweckbestimmt für die Bausubstanzerhaltung ausgeschüttet.

► [www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de)

## Herbstsynode II

## Synode für Verwaltungsfusion in Münster

**Nach einem über zweijährigen Prüfprozess stimmten die Delegierten der Kreissynode in Ochtrup anlässlich ihrer Herbsttagung als erste von drei Kreissynoden einer Zusammenführung aller kreiskirchlichen Verwaltungen im Münsterland zu.**

Danach soll in den kommenden fünf Jahren am Coesfelder Kreuz in Münster ein gemeinsames Kreiskirchenamt der Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg entstehen. Bis zu 90 Mitarbeitende wird das zu errichtende Amt beherbergen. Die rechtlich weiter eigenständigen Kirchenkreise erhoffen sich von diesem Schritt eine jährliche Kostenersparnis in Höhe von jeweils rund 200.000 Euro. Für die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes werden bis zu 9,6

Millionen Euro inklusive Grundstückskauf veranschlagt. Nun stimmen noch die Kreissynoden in Tecklenburg (28. November) und Münster (1. Dezember) über das Vorhaben ab. Von der Verwaltungszusammenführung versprechen sich die Kirchenkreise über einen finanziellen Nutzen hinaus verbesserte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden sowie eine Bündelung von Verwaltungsexpertise an einem Standort.

### Änderung der Finanzsatzung

Zuvor hatte die Herbstsynode nach intensiven Diskussionen dem gemeinsamen Vorschlag von Kreissynodalvorstand, Finanz- und Strukturausschuss für eine Veränderung der Finanzsatzung im Kirchenkreis zugestimmt. Danach werden die kreiskirchliche Verwaltung und die Superintendentur samt Öffentlichkeitsreferat ab 2018 nach Bedarf im Vorwegabzug finanziert. Auf die gleiche Weise werden weiterhin

auch die Versicherungsprämien und der Trägerverbund der Kindertagesstätten (Tv-KiTa) solidarisch finanziert.

Die verbleibenden Kirchensteuermittel werden nach einem festen Schlüssel von 81 zu 19 Prozent an die Kirchengemeinden sowie die Synodalen Dienste ausgeschüttet. Angesichts mittelfristig rückläufiger Kirchensteuereinnahmen soll eine Rücklagenzuführung nach dem Willen der Synodalen zukünftig je nach Bedarf und Möglichkeit bei der Finanzverteilungsplanung berücksichtigt werden. Außerdem wird in der Satzung erstmals eine Strukturanpassungsrücklage eingeführt. Auf diese Weise sollen Veränderungs- und mögliche Rückbauprozesse finanziell aufgefangen werden können.

Alle Satzungsänderungen greifen mit Jahresbeginn 2018.

## Herbstsynode III

## Flüchtlinge schützen

**Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld Borken plädiert für eine humane Umsetzung des im August beschlossenen Integrationsgesetzes in Nordrhein-Westfalen.**

Eine große Mehrheit der rund 100 Delegierten aus Kirchengemeinden und kreiskirchlichen Diensten bittet die Westfälische Landeskirche, sich gegenüber der Landesregierung NRW für eine verhältnismäßige Wohnsitzzuweisung anerkannter Flüchtlinge einzusetzen. Auf diese Weise solle und könne eine nochmalige belastende Entwurzelung von Asylsuchenden vermieden werden, lautet ein in Ochtrup-Langenhorst getroffener Beschluss der Kreissynode.

„Der Gesetzgeber hat im August im

neuen Integrationsgesetz festgeschrieben, dass Flüchtlinge nach ihrer Anerkennung nicht mehr wie bisher frei einen Wohnsitz innerhalb der Bundesrepublik wählen können, sondern dort wohnen sollen, wohin sie im Rahmen ihres Asylverfahrens erstmalig zugewiesen wurden“, erläuterte Pfarrerin Susanne Falcke den Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen. „Zur Verhinderung einer möglichen Ghetto-Bildung kann das durchaus Sinn machen“, so die Theologin weiter. Allerdings werde vielerorts diese Regelung auch rückwirkend auf eine große Zahl von Flüchtlingen angewendet, deren Anerkennung im Zeitraum vom 01.01. bis 06.08.2016 erfolgt ist (Inkrafttreten des Integrationsgesetzes am 06.08.2016). In zahlreichen Bundesländern greife in solchen Fällen mittlerweile die Härtefallregelung nach § 12 des Aufenthaltsgesetzes. Lediglich das Land NRW

habe sich dieser Regelung zwischen Bund und Ländern vom September 2016 bisher nicht angeschlossen.

„Das bedeutet: Den Menschen, die sich nach bestem Wissen und zum Zeitpunkt des Umzugs auch rechtskonform nach ihrer Anerkennung einen anderen Wohnort gesucht haben und begonnen haben, sich dort ein neues Leben aufzubauen, droht nun eine erneute Entwurzelung“, heißt es in dem Antrag. „Wir halten dies für einen fragwürdigen und rechtlich problematischen Umgang mit anerkannten Flüchtlingen“, meint Falcke. Nach dem Willen der Kreissynode solle das Land NRW die Pflicht zur Wohnsitznahme am Ort der Erstzuweisung bei Flüchtlingen, deren Anerkennung zwischen dem 1. Januar und dem 6. August 2016 erfolgte, nicht rückwirkend durchsetzen. Bereits zugestellte Bescheide sollten zurückgenommen werden.

## Herbstsynode IV

**Kreissynode äußert Sorge**

**Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken äußerte am Samstag, 12. November, während ihrer Herbsttagung ihre Sorge, im Kreis Borken sei eine Empfehlung der nordrhein-westfälischen Härtefallkommission im Vorfeld einer drohenden Abschiebung nicht berücksichtigt worden.**

Ein Antrag der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde Ahaus hatte den Anstoß zu dem Beschluss gegeben, für den die rund 100 Delegierten aus Kirchengemeinden und kreiskirchlichen Diensten im westlichen Münsterland mit großer Mehrheit votierten. Im konkreten Fall setzt sich die Evangelische Kirchengemeinde in Ahaus gemeinsam mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt mit

einem Kirchenasyl für eine fünfköpfige Roma-Familie aus Serbien ein.

Im Wortlaut heißt es in dem Beschluss: „Die Synode sieht mit Sorge, dass eine Empfehlung der Härtefallkommission im Kreis Borken nicht bei der Erteilung von Aufenthaltstiteln berücksichtigt wurde und bittet den Superintendenten, das Gespräch mit den politischen Verantwortlichen im Kreis Borken zu suchen.“ Pfarrer Olaf Goos hatte den Delegierten in der Vechtehalle den konkreten Fall der serbischen Familie geschildert. „Die Familie hat sich seit ihrem Aufenthalt in Deutschland hervorragend integriert und bestreitet ihren Lebensunterhalt weitgehend selbst“, so der Theologe.

Die von Abschiebung bedrohte Familie habe gute soziale Kontakte und einen breiten Unterstützerkreis, der sich für den Verbleib der Familie engagiere, erläuterte Goos

weiter. Zudem habe der Familienvater glaubhaft deutlich machen können, dass ihm im Falle einer Rückkehr nach Serbien Gefahr für Leib und Leben drohe. Die Härtefallkommission des Landes Nordrhein-Westfalen habe sich deshalb für ein Bleiberecht der Familie ausgesprochen. Die drohende Abschiebung der Familie nach Serbien halte das Ahauser Presbyterium, das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, angesichts der Empfehlung der Härtefallkommission sowie einer noch laufenden Petition beim Landtag NRW für „unüblich und gleichermaßen unverständlich“. Nach dem Willen der Kreissynodalen solle nun Superintendent Joachim Anicker das Gespräch mit den politischen Verantwortlichen im Kreis Borken suchen.

► [www.christuskirche-ahaus.de](http://www.christuskirche-ahaus.de)

## Zu Gast in der Hauptstadt

**Inklusive Berlinreise**

**Auf Einladung der Parlamentarierinnen Maria Klein-Schmeink besuchten jetzt zehn Co-Mitarbeitende und Inklusions-Fachkräfte der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde die Bundeshauptstadt.**

Die Reisegruppe ergänzten Ehrenamtliche mit Behinderung aus der Evangelischen Familienbildungsstätte Münster sowie der Lebenshilfe Münster. Auf dem Programm standen zwei Stadtrundfahrten durch unterschiedliche Teile der Hauptstadt, eine Führung durch das Reichstagsgebäude und ein Besuch der Ausstellung „Story of Berlin“. Höhepunkt der Berlinfahrt bildete allerdings das Gespräch mit der

Bundestagsabgeordneten Klein-Schmeink von Bündnis 90/Die Grünen. Zahlreiche Fragen prasselten auf die Politikerin ein, die sie mit viel Ruhe, Geduld und in leichter Sprache beantwortete, berichteten Teilnehmende. Die Gesundheitspolitik wurde ebenso ins Visier genommen wie der Vormarsch der „Alternative für Deutschland“ (AfD).

► [www.jubi-nordwalde.de](http://www.jubi-nordwalde.de)

## Frauen besuchen Duisburger Moschee

**Das Wunder von Marxloh**

(kku) Als „Wunder von Marxloh“ wird der Bau der Duisburger DITIB-Merkez-Moschee auf dem Gelände einer ehemaligen Zerkantene oft beschrieben. Schließlich gab es so gut wie keinen Widerstand aus der Bevölkerung gegen dieses Vorhaben. Auf Initiative des Frauenreferates

**des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Borken-Coesfeld verschafften sich jetzt 40 Mädchen und Frauen einen Eindruck von einer der größten Moscheen Deutschlands.**

Moschee und Begegnungszentrum sind räumlich getrennt und haben separate Eingänge, von dem 34 Meter hohen Minarett erklingen keine Gebetsrufe, weibliche Besucherinnen können das Gotteshaus ohne Kopfbedeckung betreten, und große

Fensterflächen symbolisieren den offenen Blick in die und aus der Moschee. All diese und viele weiteren Informationen bekamen die Besucherinnen ebenso kompetent wie nachvollziehbar von Hülya Ceylan, Sozialpädagogin und Mitarbeiterin des Vereins der Bildungsstätte, vermittelt. Sie gab auch einen Einblick in die Abläufe der Gottesdienste und die Gebets-Abläufe.

Natürlich ging es schwerpunktmäßig auch um die Stellung der Frau im Islam und die damit verbundenen Vorurteile, die durch die Arbeit, vor allem der Begegnungsstätte und ihren Projekten ausgeräumt werden sollen. So empfindet Hülya Ceylan die räumliche Trennung von

Frauen und Männern beim Gottesdienst als pragmatisches Mittel, sich auf das Gebet konzentrieren zu können, und das Kopftuch der Frauen keineswegs als Mittel zu ihrer Unterdrückung. Es sei vielmehr als Empfehlung des Korans zu se-

hen, deren Umsetzung in der Eigenverantwortlichkeit der Frauen liege. Dass das nicht in allen Ländern und verschiedenen Glaubensrichtungen des Islams so gesehen werde, gab die Referentin unumwunden zu.

► [www.ditib-du.de](http://www.ditib-du.de)

## Reformationsjubiläum II

### Reformationsjubiläum im Münsterland gestartet

Mit einer ökumenischen Reise zu den Stätten der Reformation Mitte Oktober, mit der Eröffnungen von zwei ambitionierten Wanderausstellungen in Lengerich sowie der Präsentation von 30 überlebensgroßen, weißen Luther-Statuen auf dem Prinzipalmarkt in Münster eröffneten die Evangelischen Kirchenkreise im Münsterland das Reformationsjubiläum.

Ein fünftägiges Programm führte Mitte Oktober rund 150 Christinnen und Christen nach Eisenach zur Wartburg, wo Luther das Neue Testament in die deutsche Sprache übersetzt hat und wo auch die Heilige Elisabeth von Thüringen, die Patronin der Caritas, gelebt hat. In Erfurt besichtigten die Teilnehmenden das Augustinerkloster, in dem der junge Luther einige Jahre als Mönch gelebt hat. Und in Wittenberg feierten sie in der Stadtkirche, die als Keimzelle der Reformation gilt, einen ökumenischen Gottesdienst. Unter der Begleitung von Superintendentin Meike Friedrich aus Münster, Superintendent



Joachim Anicker sowie den Kreisdechanten Markus Dördelmann aus Steinfurt und Johannes Arntz aus Coesfeld gelang so eine überaus spannende ökumenische Reise.

In Lengerich-Hohne erlebten zahlreiche Gottesdienstbesucher erstmals die Wanderausstellungen „Frauen der Reformation - Gesichter und Geschichte(n)“ sowie „Mensch Martin – Hut ab!“. Die interaktive Schau „Mensch Martin – Hut ab!“ richtet sich nicht nur, aber insbesondere an Familien und Schulklassen. Die Ausstellung führt die Besucherinnen und Besucher an acht Stationen durch das Leben Martin Luthers. Die weibliche Seite

der Reformation beleuchtet dagegen die Ausstellung „Frauen der Reformation“. Lange Zeit in Forschung und kirchlicher Würdigung vernachlässigt, soll den Frauen der Reformationszeit ein Gesicht gegeben werden. Sie haben in der bewegten Zeit des 16. Jahrhunderts ihre eigenen Reformations-Geschichten erlebt. Sie haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst Geschichte geschrieben.

Weitere Berichte, Termine, Veranstaltungsorte und Tipps bündeln die drei Evangelischen Kirchenkreise im Münsterland in den kommenden Monaten auf einer gemeinsamen Internetplattform:

[www.reformation-muensterland.de](http://www.reformation-muensterland.de)

## BETA-Siegel für evangelische Kitas

### Kuh M tanzt um den Altar

Sichtlich erleichtert waren die Landwirte Heini, Erna und ihre Kuh „M“ in der evangelischen Kirche in Ochtrup. Ausgelassen

tanzte die Bauernfamilie mit ihrem Rindvieh um den Altar. Das Rollenspiel von Kita-Fachberaterin Sabine Kortas (Bauer Heini), der Qualitätsbeauftragten Tina Lindel (Bäuerin Erna) und Erzieherin Bettina Nolde bildete den

humorvollen Abschluss eines über dreijährigen Qualitätsmanagementprozesses innerhalb des Trägerverbands der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken (Tv-KiTa).

Aus den Händen von Sabine Prött, Leiterin des Geschäftsfelds Tageseinrichtungen für Kinder beim Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe, erhielten jetzt 13 Kita-Teams offiziell das Gütesiegel der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA). Mit der Auszeichnung endet ein mehrjähriger Prozess des Qualitätsmanagements, vergleichbar einer ISO-Zertifizierung.

„Das jetzt verliehene BETA-Gütesiegel bescheinigt ihnen und ihrer Arbeit eine ausgezeichnete Qualität“, lobt Superintendent Joachim Anicker die Leistung der evangelischen Kita-Teams in den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt. „Diese Qualität ist unerlässlich, bauen sie doch zu großen Teilen mit am Lebensfundament kleiner Menschen“, so der leitende Theologe des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken weiter. In den zurückliegenden Jahren verfassten die Erzieherinnen und Erzieher in den 24 evangelischen Kindergärten und Familienzentren ein sogenanntes Qualitätsmanagement-Handbuch. In dem Handbuch sind 36 Abläufe und Vorgehensweisen des Kita-Alltags festgehalten und beschrieben.



Ein externes Audit überprüfte anschließend die Ergebnisse und bescheinigte jetzt den ersten 13 Einrichtungen eine vorbildliche Arbeit. Überaus stolz auf die geleistete Arbeit der Kita-Teams zeigte sich denn auch Geschäftsführerin Claudia Brinkmöller und Waltraut Ettliger, Vorsitzende des Tv-KiTa-Leitungsausschusses.

Über 80 Erzieherinnen und Erzieher, Kita-Leitungen sowie Presbyterinnen und Presbyter verfolgten die

Siegelübergabe und stellten den abgeschlossenen Qualitätsmanagementprozess während einer Andacht unter den Segen Gottes.

„Schließlich gehört ein biblisches Wort für uns zur erzieherischen Arbeit mit Kindern dazu“, meint Pfarrerin Christa Liedtke, im Evangelischen Kirchenkreis die ehrenamtliche Synodalbeauftragte für Kindertagesstätten.

► [Liste der zertifizierten Kitas](#)

### Peacemaker zu Gast im Kirchenkreis

## „Ich liebe dieses Land“

**Von den schwierigen Friedensbedingungen in Nahost lassen sich die „Peacemaker“ (deutsch: Friedensstifter) von der „Abrahamic Reunion“ nicht abbringen von ihrem Weg der interreligiösen und interkulturellen Verständigung. Im Rathaus der Stadt Steinfurt trafen die Friedensaktivisten aus den USA, aus Israel und Palästina jetzt erstmals auf Vertreter aus Kirchen, Politik und Zivilgesellschaft im Kreis Steinfurt.**

Auf Einladung des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, des Integrationsrates der

Stadt Münster, des Integrationsvereins „Treffpunkt Waldsiedlung“ e.V. sowie des Seminars für Liturgiewissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster diskutierte eine Gruppe aus 15 Personen Wege zu nachhaltigem Frieden im Nahen Osten.

„Ich liebe dieses Land“, sagt Kreisdechant Markus Dördelmann zu Beginn des Austauschs. Mehrmals bereits habe der katholische Theologe das Heilige Land besucht. 2017 steht eine weitere Fahrt in den Nahen Osten mit Jugendlichen an. Gemeinsam mit Superintendent Joachim Anicker und Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling vom Evangelischen Kirchenkreis sowie Vertretern aus Vereinen und Initiativen

zeigt sich der Kreisdechant beeindruckt von der Friedensarbeit der „Peacemaker“. Neue Wege zum Frieden in Nahost finden: Das ist das Anliegen der Friedensstifter der 2004 gegründeten „Abrahamic Reunion“. Das Team aus religiösen und spirituellen Führungspersönlichkeiten unterschiedlicher Konfessionen setzt sich in Israel und Palästina für einen nachhaltigen Frieden in der Region ein. Nur eine Verständigung zwischen den Religionen, gegenseitiger Respekt und Begegnung könne die Grundlage schaffen für ein friedliches Miteinander.

► [Ganzer Bericht zum Nachlesen](#)

# AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Musik mit und für Kinder in Steinfurt

## KinderKirchenmusiktag

„Kinder sind von Natur aus musikalisch. Alle.“ Mit solcher Überzeugung machte Anfang Oktober der erste Kinderkirchenmusiktag in Steinfurt großen Sinn.

Die Kirchenmusikerinnen Simone Schnaars, Monika Dachselt und

Yvonne Hoffmann hatten in das Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt eingeladen. Rund zwei Dutzend Kinder aus den Kirchengemeinden Borghorst, Dülmen und Steinfurt waren der Einladung gefolgt. Nach einem gemeinsamen Einsingen wählten die musikalischen Kinder zwischen einem Kinderchor-

workshop oder einem Blockflöten-Seminar. Alles drehte sich dabei um das Thema „Schöpfungsgeschichte“. Mit viel Kreativität und Phantasie entstanden so mit Hilfe von Blockflöten, einem Cello und dem Kinderchor authentischer Wind und funkelnde Sterne. Eine Andacht in der Kleinen Kirche rundete die gelungene Premiere am Nachmittag ab.



Neues aus den Gemeinden

## Gemeinde-Splitter

Einen besonderen Geburtstag feierte jetzt die Evangelische Kirchengemeinde **Gronau**. Seit zehn Jahren bereits bietet das **Walter-Thiemann-Haus im Zentrum der Stadt einen Anlaufpunkt für Gemeindeglieder, Gruppen und Interessierte.**

Direkt neben der Evangelischen Stadtkirche gelegen, ist das innovativ im Rund gestaltete Gemeindezentrum nach dem früheren Gronauer Pfarrer Walter Thiemann benannt. Der Theologe engagierte sich als Mitglied der Bekennenden Kirche gegen die Unrechtsherrschaft der Nationalsozialisten und

der NSDAP im westlichen Münsterland. Das 10-jährige Bestehen des „WTH“ feierte die Gemeinde mit einem Dankgottesdienst in Gedenken an den Gronauer Namensgeber.

Wo sich die Jugend begegnet, entsteht Zukunft – So hält es auch die Evangelische Friedenskirchengemeinde **Nottuln**. So erwartete jetzt eine Jugendreisegruppe aus Nottuln ein wenig Arbeit und jede Menge Neuigkeiten im siebenbürgischen Wolkendorf. Die münsterländische Kirchengemeinde ist partnerschaftlich mit den evangelischen Christen in Rumänien verbunden. Aber nicht nur die partnerschaftliche Arbeit, sondern auch das Kennenlernen von Land und Leuten war Teil der ersten Jugendbegegnung zwischen Deutschland und Rumänien. Gemeinsam mit Pfarrer Manfred

Stübecke erkundeten die 15 Jugendlichen aus Nottuln die über 850-jährige Geschichte der deutschen Minderheit in Rumänien.

Mit einem traurigen Kapitel der deutschen Geschichte beschäftigten sich jetzt Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde **Gronau**. Gemeinsam mit Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski und einem Team von Jugendlichen besuchten sie die Gedenkstätte Esterwegen. In der Gedenkstätte berichtete Fietje Ausländer von der Unterbringung der Gefangenen während des zweiten Weltkriegs, von Schikanen und Geschichten. Das Konzentrationslager Esterwegen, in dem auch Carl von Ossietzky zeitweise interniert war, liegt im nördlichen Emsland in der Samtgemeinde Nordhümmling.

Gospel-Konzert in Rhede

## 90 intensive Minuten

Mit einem famosen Konzert im **Paul-Gerhardt-Haus in Rhede beschenkten sich jetzt die „Original Sinners“ zu ihrem 20-jährigen Bestehen.**

„Vor nunmehr 20 Jahren fing unsere Geschichte an“, blickte Joachim Weinholz zurück. Als Lehrer für Niederländisch und evangelische Religion hat er mit Musik eigentlich nichts zu tun – wäre da nicht seine

Begeisterung für Gospel. Das aber wusste auch Weinholz' 1995er Abiturjahrgang und bedrängte ihn deshalb mit einem Wunsch: „Sie wollten mit meiner Begleitung beim Abiturgottesdienst selbst Gospel erklingen lassen.“ Der erste offizielle Auftritt war dann ein Jahr später anlässlich einer Silberhochzeit von Eltern einer Abiturientin. Wie sehr ihre Gospels auch nach 20 Jahren die Herzen der Menschen bewegen, wurde nun im fast bis auf die letzte Bank besetzten Rheder Gemeindehaus deutlich. „Lobet den Herrn

und genau deshalb sind wir hier“, stimmte Hausherr Pfarrer Michael Bruch Besucher und Musiker ein.

Einige Veränderungen gab es in zwei Jahrzehnten zwar, „aber das Feuer brennt immer noch“, erklärte Chor-Mitglied Clemens Schulze Beiering. Der Dank der Chormitglieder galt natürlich „dem Glutkern“, Chorleiter Joachim Weinholz und seiner Frau Michaela.

► [www.ev-kirche-rhede.de](http://www.ev-kirche-rhede.de)

# AUS DER LANDESKIRCHE

Landessynode tagt in Bielefeld

## Synode setzt Akzente für 500 Jahre Reformation

Die Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) kommt in dieser Woche in Bielefeld-Bethel (14.-17. November) zusammen. Das „Kirchenparlament“ wird zum Auftakt des 500-jährigen Reformationsjubiläums Akzente setzen, heißt es aus dem Landeskirchenamt.

Danach werde der Bericht von Präses Annette Kurschus zu Beginn der Synodaltagung eine aktuelle Zeitanalyse und theologische Vergewisserung: Die leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen beschäftigt sich mit dem gegenwärtig vorherrschenden Klima der

Angst in Gesellschaft und Kirche und setzt dem die Reformation als eine „entängstigende Bewegung“ entgegen.

Einen Zwischenbericht nimmt die Synode zum Pfarramt in der kirchlichen Dienstgemeinschaft entgegen. Seit dem Anstoß von Präses Kurschus auf der Synode 2015 ist in der westfälischen Landeskirche dazu ein breiter Diskussionsprozess in Gang gekommen. Dabei geht es um eine Klärung und Abgrenzung der Rollen und Aufgaben von Pfarrerinnen und Pfarrern in ihrem Verhältnis zu anderen kirchlichen Berufen und zu den zahlreichen Ehrenamtlichen in der Kirche.

Zwei Wahlen zur Kirchenleitung stehen auf der Tagesordnung: Oberkirchenrätin Petra Wallmann stellt

sich zur Wiederwahl. Die Theologin ist als Personaldezernentin für die Pfarrerinnen und Pfarrer der westfälischen Landeskirche zuständig. Dr. Hans-Tjabert Conring steht zur Wahl als juristischer Oberkirchenrat.

Auch um die Dienstbezeichnung Präses oder Bischof/Bischöfin für die leitende Theologin oder den leitenden Theologen geht es auf dieser Synode. Nach einem Antrag auf der Synode 2015 haben sich die Kirchenkreise damit befasst. Zu diesem sogenannten Stellungnahmeverfahren wird der Synode jetzt ein Bericht vorliegen.

► [Portal zur Landessynode >>](#)

Positionspapier der Jugendkammer

## Wie umgehen mit der AfD

Das Wahljahr 2017 wirft seine Schatten voraus und Wahlkampf steht an. Die Jugendkammer der Evangelischen Kirche von West-

falen hat deshalb ein Positionspapier zu rechtspopulistischen Parteien und den Umgang mit diesen verabschiedet.

Das Fazit der Jugendkammer-Vertreter: Rechtspopulisten keine Bühne bieten, aber im kleinen Kreis

eine vorbereitete Diskussion nicht scheuen, heißt es aus dem Kreis. Das gesamte Positionspapier kann im Internet abgerufen und verbreitet werden.

► [Das Positionspapier >>](#)

Angebot von Supervision in Westfalen

## Eigene Arbeit reflektieren

Im Konvent für Supervision der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und der Lippischen Landeskirche haben sich landeskirchlich anerkannte Supervisorinnen und Supervisoren zusammengeschlossen. Gemeinsam unterbreiten sie Haupt- und Ehrenamtlichen das Angebot der professionellen Beratung und der Reflektion.

Alle Supervisorinnen und Supervisoren sind bei der EKvW und der



Lippischen Landeskirche beschäftigt und kommen aus unterschiedlichen Grundprofessionen. Dabei ist Supervision eine Beratungsmethode zur Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit. Die Gesprächsmethode nimmt die Person, die berufliche Rolle, die Beziehung zu Menschen im Arbeitsbereich und die Institution in den Blick, unterstützt die Konzeptentwicklung und begleitet bei Strukturveränderungen.

► [Infos zu Supervision >>](#)

# ANGEBOTE

## Materialien zum Buß- und Bettag

### Fliehen und Ankommen

Anlässlich des Buß- und Bettag ist jetzt ein Themenheft mit Materialien für Gottesdienst und Gemeinde erschienen.

„Wie gehen wir mit den Menschen

um, die auf der Flucht zu uns kommen? Welche Chance geben wir ihnen, bei uns wirklich anzukommen?“ Das fragt der Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, in seinem Grußwort im Materialheft zum Buß- und Bettag des Evangelischen

Verbands Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt. Die Broschüre zeigt, wie Menschen durch konkrete Beispiele und Projekte bei uns ankommen und arbeiten können. Außerdem gibt es Materialien für die Gottesdienstgestaltung.

► [Materialsammlung >>](#)

## Sängerinnen und Sänger gesucht

### Reformationsfest zum Klingen bringen

Es soll das Highlight und der Abschluss der Reformationsfeierlichkeiten im Münsterland werden: Am 17. September 2017 laden die drei Evangelischen Kirchenkreise im Münsterland zu einem großen Gemeinde-Reformationsfest nach Tecklenburg ein. Für die Uraufführung eines Pop-Oratoriums werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht.

Zahlreiche Angebote und Konzerte veranstaltet Kreiskantor Dr. Tamás Szócs während des Reformationsjubiläums. Aber auch für den A-Kirchenmusiker bildet die Uraufführung des eigens für die Evangelische Kirche im Münsterland verfassten Pop-Oratoriums ein Highlight. Für die Aufführung des Oratoriums aus der Feder des Frankfurter Theologen und Musikers Eugen Eckert sucht Szócs jetzt noch freiwillige Sängerinnen und Sänger.

Musiker lockt eine Aufführung auf der bekannten Freilichtbühne in

Tecklenburg vor großem Publikum. Ein vorangehender Gottesdienst mit Gastprediger Dr. Eckart von Hirschhausen sowie ein Mittelaltermarkt runden das Programm ab. Interessierte können sich direkt an den Kreiskantor wenden per Email an

[kantor@treffpunkt-kirchenmusik.de](mailto:kantor@treffpunkt-kirchenmusik.de).

Mitbringen sollten Interessierte lediglich die Freude an Chormusik.

► [Kontakt zum Kreiskantor >>](#)

## Gottesdienst des Frauenreferats

### Martin Luthers Ängste

Was gibt heute angesichts von Konflikten und Zukunftsängsten noch Sicherheit? Ein besonderer Themen-Gottesdienst in der Evangelischen Christus-Kirche in Ahaus am **16. November 2016** gibt Denkanstöße und Signale

### der Ermutigung.

Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr. Menschen jeden Alters sind dazu herzlich eingeladen. Das Angebot, das bereits in Gronau-Epe und in Weseke stattfand, geht auf Pfarrerin Heike Bergmann und das Team des Frauenreferates im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-

Coesfeld-Borken zurück. Die besonderen Gottesdienste sind Teil des Reformationsjubiläums. So war ein wesentliches Thema „Martin Luthers Umgang mit der Angst“. Zwar sahen die Ängste am Ausgang des Mittelalters anders aus als heute. Aber der Wunsch nach Sicherheit im Leben zieht sich durch die Zeiten.

## Atemholen im Advent

### Durch offene Türen gehen

Am Sonntag **11. Dezember 2016** (3. Advent) besteht für Frauen im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken die Gelegenheit, einen Tag zur Ruhe zu kommen.

„Die lebendige Beschäftigung mit einem Bibeltext, Gespräche, Musik

und Stille können erfahren werden“, wirbt Organisatorin Heike Bergmann für das Angebot. „Diesmal wird es um die ‚offenen Türen‘ gehen, die in der Adventszeit eine besondere Rolle spielen“, so die Pfarrerin und Frauenreferentin im Kirchenkreis weiter. Danach könnten „offene Türen“ im eigenen Leben beides sein: Chance oder Last. „Wie erleben wir es, wenn wir im

eigenen Herzen und Seele auf offene oder verschlossene Türen stoßen?“, fragt Bergmann weiter. Die Teilnahmekosten für den Tag zum Atemholen im Advent von 10-17 Uhr im Walter-Thiemann-Haus in Gronau belaufen sich inklusive Verpflegung auf 15 Euro. Um Anmeldungen per Email an [hei.bergmann@web.de](mailto:hei.bergmann@web.de) wird bis zum 26. November gebeten.

### Spiritualität und Diakonisches Werk

## Reihe „Kittel und Talar“ wird in Borken fortgesetzt

Nach einem erfolgreichen Auftakt Ende Oktober setzt das Diakonische Werk die Vortragsreihe mit „Kittel und Talar“ in Borken fort.

„Erstmals widmet sich die Diakonie als evangelisches Wohlfahrtswerk im Kreis Borken ausführlich den Themen Gesunderhaltung, Selbstfürsorge und Spiritualität“, verspricht Heinz van Goer, Vorstand

des Diakonischen Werkes im westlichen Münsterland. An drei Abenden, so die Idee, erfahren Interessierte Praxistipps und Anregungen für eine angewandte christliche Spiritualität in Beruf und Alltag. An einem ersten Themenabend Ende Oktober gingen Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben im Kirchenkreis, und die Medizinerin, Psychiaterin und Psychotherapeutin Dr. Esther Sühling, dem Selbst-Bewusstsein auf den Grund. Am **15. November 2016** steht nun die Frage nach psychischer Gesundheit trotz körperlicher Krankheit im

Raum. Der Vortragsabend im Katharina-von-Bora-Haus startet um 19.30 Uhr.

Der Heilung von seelischen Verletzungen und Kränkungen widmet sich ein dritter Vortragsabend in der Martin-Luther-Kirche in Borken. Sühling und Spelsberg zeigen am **7. Dezember 2016** ab 19.30 Uhr, zum Abschluss der Vortragsreihe innere Wege der Vergebung auf. Der Teilnahmebeitrag pro Abend beläuft sich auf 7 Euro. Weitere Informationen und Anmeldungen unter ☎ 02554-9195570.

► [www.dw-st.de](http://www.dw-st.de)

### Online-Portal zum Reformationsjubiläum

## AMD bietet Infos im Netz

Pünktlich zum Auftakt der 500-Jahr-Feierlichkeiten ist das AMD-Themenportal zum Reformationsjubiläum freigeschaltet. Angelehnt an die EKD-Narration finden sich unter der Adresse [www.gottneu.de](http://www.gottneu.de) Materialien, An-

regungen und Veranstaltungshinweise insbesondere für das breite Netzwerk der AMD. So wird gebündelt über die neuen Glaubenskurse zur Reformationstheologie informiert, Gemeinden und Kirchenkreise finden Ideen zu Aktionen und Give-aways, und der Veranstaltungskalender bietet die Brücke zu den

Webseiten von Großveranstaltungen wie dem missionarischen Gemeindegottesdienst DYNAMISSIO oder dem Deutschen Evangelischen Kirchentag. Und natürlich finden sich auch Informationen zu "reformation2017: Das Magazin", das seit Ende September im Zeitschriftenhandel erhältlich ist.

► [www.gottneu.de](http://www.gottneu.de)

### Rüdiger Maschwitz liest in Borken

## Herzensgebet entdecken

Das Fundament des Gebetes ist Achtsamkeit, Konzentration und Einsicht. In der christlichen Tradition gibt es Menschen, die auf diese Weise beten, mit Achtsamkeit und Konzentration. Von diesem Herzensgebet berichtet am **29. November 2016** der Autor Rüdiger Maschwitz im Katharina-von-Bora-Haus in Borken.

Das Herzensgebet ist ein alter christlicher Meditationsweg, der die Menschen weit über die konfessionellen und religiösen Grenzen an-



spricht und bewegt. Dieser Meditationsweg gibt dem Bedürfnis nach Einfachheit, Klarheit und Stille

Raum und lädt zu eigener spiritueller Praxis ein. In seinem Buch lädt Rüdiger Maschwitz ein, diesen Weg kennenzulernen. Einfach und getragen von großer Lebensweisheit, führt Rüdiger Maschwitz in diese

Meditationsform ein. Bei der Lesung schaffen Bilder, Musik, Lieder und die Texte aus dem Buch eine einzigartige Atmosphäre und die Lesung wird so auch eine kleine praktische Hinführung zur Meditation allgemein und zum Herzensgebet im Besonderen.

Rüdiger Maschwitz, Pfarrer i.R. und Diplom-Pädagoge, ist seit vielen Jahren Meditationslehrer auf dem Weg des Herzensgebets. Er lebt in Much im Bergisches Land und hat als Autor zahlreiche CDs und Bücher zu Meditation und ganzheitlicher spiritueller Erziehung veröffentlicht.

► [www.ev-borken.de](http://www.ev-borken.de)

# 31 Termine

NOVEMBER			
	14.-18.11.	Westf. Landessynode	Bielefeld-Bethel
Fr	18.11.	Prädikantenkonferenz	18:00 h Gronau
Mo	21.11.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	21.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	22.11.	StrA	17:30 h KKA
● Sa	26.11.	Schulung Prävention sex. Gewalt	9:30 h Gronau
Di	29.11.	ÖffkA	18:00 h Ochtrup
Di	29.11.	SJA	19:00 h Burgsteinf.
● Mi	30.11.	Pfarrkonferenz Robotergestützte OP-Methoden im modernen Krankenhaus	9:30 h Gronau
DEZEMBER			
Do	1.12.	Verabschied. Burkhard Pirk	9:00 h KKA
Do	1.12.	KSV	18:00 h KKA
Di	6.12.	PSG	13:30 h KKA Münster
Do	8.12.	Weihnachtsfeier KKA	14:30 h Schloss BF
Do	8.12.	AMÖ	18:30 h Ahaus DSH
Fr	9.12.	Verabschiedung A. Starke	12:00 h Borghorst
Mi	14.12.	VR DW e.V.	17:30 h KKA
Mi	14.12.	AGV	19:00 h Borghorst
Fr	16.12.	Einführung Christa Liedtke	08:15 h Burgsteinfurt
Mo	19.12.	Vorstand Jubi	18:00 h Jubi
<b>WEIHNACHTSFERIEN</b> 23.12.-6.1.			

2017			
Mo	16.1.	Partnerschaftskomitee	16:00 h KKA
Di	17.1.	StrA	18:30 h KKA
Do	19.1.	KSV	18:00 h KKA
Fr	20.1.	KiMusA	17:00 h Ahaus
● Fr	20.1.	Ök. Neujahrsempfang COE	18:00 h Coesfeld
● So	22.1.	Ök. Neujahrsempfang BOR	17:00 h Bocholt
Di	24.1.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
● Mi	25.1.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● Fr	27.1.	Ök. Neujahrsempfang ST	18:00 h Rheine
● Mo	30.1.	Mitgliedervers. Jubi	18:30 h Jubi
FEBRUAR			
Do	2.2.	Verabschiedung Dita Heuck	09:00 h KKA
Mi	7.2.	VR DW e.V.	17:00 h Ahaus
● Mi	7.2.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h Ahaus
Mi	8.2.	AGV	19:00 h Gronau Beth.
● Sa	11.2.	EKvW Presbytertag 2017	Dortmund
	17.-19.2.	KSV-Klausurtagung mit 3 KSVs in Bremen	
● Mi	22.2.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
MÄRZ			
	5.-8.3.	VISITATION Ev. Kirchengemeinde Bocholt	
Di	7.3.	StrA	18:00 h KKA
Do	9.3.	KSV	18:00 h KKA
● Mi	15.3.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Mi	29.3.	Partnerschaftskomitee	18:00 h KKA
<b>OSTERFERIEN</b> 8.-22.4.			

APRIL			
Mi	5.4.	StrA	16:30 h KKA
Di	25.4.	VR DW e.V.	10:00 h Steinfurt
Di	25.4.	AGV	19:00 h KKA
Do	27.4.	KSV Thema Jugendarbeit	18:00 h KKA
MAI			
● Mi	3.5.	Pfarrkonferenz Thementag »Pfarrberufe mit Präses Kurschus«	9:30-16 h Münster
Di	9.5.	StrA	18:00 h KKA
Do	18.5.	KSV	18:00 h KKA
● Sa	10.6.	SOMMERSYNODE	Borken
● Mi	21.6.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Mi	21.6.	StrA	16:30 h KKA
Mi	21.6.	AGV	19:00 h Reken

JUNI			
Do	22.6.	KSV	18:00 h KKA
Fr	30.6.	KiMusA	17:00 h Dülmen
JULI			
Di	4.7.	VR DW e.V.	10:00 h KKA
Do	13.7.	KSV	18:00 h KKA

**SOMMERFERIEN** 15.7.-29.8.

SEPTEMBER			
Do	7.9.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
● Mi	13.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● So	17.9.	Kirchenkreisfest zum Reformationsjubiläum GR I – Freilichtbühne Tecklenburg 9-17 Uhr	
OKTOBER			
● Mi	4.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Do	5.10.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA
	8.-11.10.	VISITATION Kgm. Anholt / Werth / Suderwick	
	8.-15.10.	Ökumenisches Kirchenfest	Borken + Gemen
● Di	16.10.	Finanzplanungsausschuss	18:00 h KKA

**HERBSTFERIEN** 21.10.-5.11.

NOVEMBER			
● Mi	8.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	9.11.	KSV	18:00 h KKA
Fr	17.11.	KiMusA	17:00 h Heiden
● Sa	18.11.	HERBSTSYNODE	Billerbeck
	20.-24.11.	Landessynode EKvW	Bielefeld-Bethel
DEZEMBER			
Do	7.12.	KSV	18:00 h KKA

## Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Anicker)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolinck)
KoopRat	Kooperationsrat 3 Kirchenkreise im Gestaltungsraum I
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
PSG	Projektsteuerungsgruppe gemeinsame Verwaltung
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Andrea Böhmer)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Michael Bruch)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Ulf Schlien)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita ☼ LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettliger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)

## Impressum

### KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich. Sie sind bestimmt für Pfarrer/-innen, Presbyter/-innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord (v.i.S.d.P.) unter ☎ 02551-144-22 oder [kk-news@der-kirchenkreis.de](mailto:kk-news@der-kirchenkreis.de).

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken  
Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17

**Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Dezember ■**